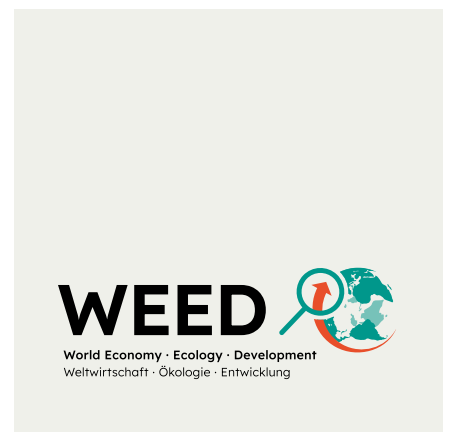
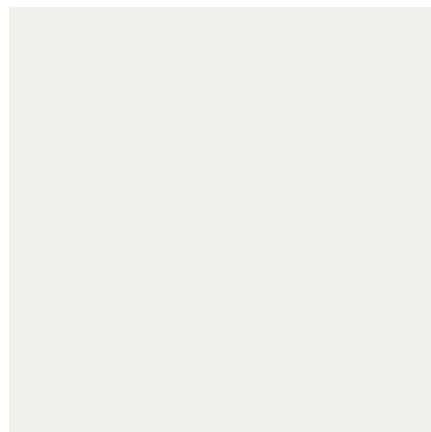


Rohstoffe im Unterricht:

Ein Guide zum Arbeiten zu
den Themen Rohstoffabbau
und Rohstoffwende



INHALT

Vorwort: Rohstoffwende im Unterricht	2
Überblick.....	3
Arbeiten mit dem Handout „Mit einer Rohstoffwende in eine nachhaltige Zukunft?“	3
Modul: Rohstoffabbau im Globalen Süden.....	4
Utopien-Werkstatt: Eine Welt nach der Mobilitätswende	6
Bewegte Bilder: Videoreportagen aus Abbauregionen.....	8
Rohstoffwende JAH!R.....	11
Unser Workshopangebot	12
Anhang: Druckvorlagen Arbeitsaufträge für Schüler*innen.....	13
Modul: Rohstoffabbau im Globalen Süden	13
Fünf Analysefragen zur Videoanalyse.....	13
Wer ist WEED?	14
Impressum.....	14

Vorwort: Rohstoffwende im Unterricht

Liebe Leser*innen,

dieser Guide ist für Menschen geschrieben, die selbst an Schulen oder in anderen Bildungskontexten tätig sind. Er soll Euch Material und Methoden an die Hand geben, um die Themen Rohstoffabbau und Rohstoffwende zu behandeln.

Metallische Rohstoffe sind unsere alltäglichen Begleiter, wir benötigen sie in Laptops, Autos, Waschmaschinen oder Geldmünzen. Deutschland ist dabei beinahe komplett abhängig von Importen. 99 % der hier verarbeiteten Metalle kommen aus dem Ausland. Die Kosten für den enormen Rohstoffhunger tragen vor allem die Umwelt und die Menschen in den Abbauregionen, zumeist in rohstoffreichen Ländern im Globalen Süden¹. Denn im Bergbau stehen Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen häufig auf der Tagesordnung. Die Nachfrage nach metallischen Rohstoffen steigt rasant an, was die bestehenden Probleme weiter verschärft.

Daher braucht es einen grundlegenden Kurswechsel im Umgang mit Rohstoffen – eine Rohstoffwende. Für das Gelingen dieser Rohstoffwende müssen alle mitmachen: Politiker*innen, die die Weichen stellen, Unternehmen, die ihre Produktions- und Wirtschaftsmodelle ändern und eine Gesellschaft, die einen nachhaltigeren Umgang mit Rohstoffen einfordert und mitträgt.

Dieser Guide und das dazugehörige Bildungsmaterial sollen Euch helfen, einen solchen Kurswechsel zu thematisieren. Mit Hilfe der vorgestellten Methoden und Materialien könnt Ihr relevante Inhalte vermitteln und mit Schüler*innen unterschiedliche Kompetenzen trainieren (u.a. Analysieren, Präsentieren, Imagination, kreative Darstellung, rassistuskritisches Denken). Die Inhalte sind komplex und vielfältig, wodurch sich Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Unterrichtsfächern ergeben (u.a. Geographie, Sozial-/Gesellschafts-/Wirtschaftswissenschaften, Ethik, Politik, Englisch, Deutsch). Das Material und die Methoden eignen sich zum Arbeiten mit Schüler*innen ab der 8. Klasse.

¹ Mit dem Begriff **Globaler Süden** wird eine im globalen System benachteiligte gesellschaftliche, politische und ökonomische Position beschrieben. Das Wort „Entwicklungsländer“ wird ersetzt, da diese Bezeichnung annimmt, dass Länder sich so entwickeln müssten wie die „entwickelten Länder“. Diese werden stattdessen als **Globaler Norden** bezeichnet, was eine mit Vorteilen bedachte Position bestimmt. Die Einteilung verweist auf die unterschiedliche Erfahrung mit Kolonialismus und Ausbeutung, einmal als vor allem Profitierende und einmal als vornehmlich Ausgebeutete.

Überblick

Der Guide stellt eine Sammlung an Aufgaben und Methoden vor, um auf unterschiedliche Weisen zum Thema Rohstoffabbau und Rohstoffwende zu arbeiten. **Das Modul: Rohstoffabbau im Globalen Süden** beinhalten Aufgabenstellungen, um mit dem **Handout „Mit einer Rohstoffwende in eine nachhaltige Zukunft?“**, das für Schüler*innen geschrieben wurde, zu arbeiten. Das Modul umfasst Aufgaben für ca. 90 Minuten.

Darüber hinaus stellen wir zwei weitere Übungen vor: die Utopienwerkstatt und das Arbeiten mit Videoreportagen. In der **Utopienwerkstatt** (ca. 60 Minuten) begeben sich die Schüler*innen auf eine Traumreise in ihre utopische Zukunft, in der Menschen kaum noch Autos brauchen und halten diese im Anschluss künstlerisch fest. Beim Arbeiten mit **Vidoreportagen** (ca. 45-60 Minuten) aus Bergbauregionen setzen sich die Schüler*innen nicht

nur mit der Situation der Menschen vor Ort auseinander, sondern trainieren ihre Medienkompetenz und eine rassismuskritische Perspektive. Auch für die Vor- bzw. Nachbereitung dieser Übungen bietet es sich an, den Schüler*innen das Handout zur Verfügung zu stellen.

Zuletzt wird das Poster **„Rohstoffwende JA!HR“** vorgestellt, das Ihr als zusätzliches Begleitmaterial und Jahresplaner nutzen könnt. Das Poster dient nicht nur als praktischer Kalender, sondern bietet mit Aktionsvorschlägen und einer utopischen Zukunftssillustration Inspiration, sich für eine Rohstoffwende einzusetzen.

Im Anhang befinden sich Druckvorlagen mit ausformulierten Aufgabestellungen, die Ihr für die Durchführung ausgewählter Aufgaben verwenden könnt.

Arbeiten mit dem Handout „Mit einer Rohstoffwende in eine nachhaltige Zukunft?“

Das Handout „Mit einer Rohstoffwende in eine nachhaltige Zukunft?“

Die 8-seitige Broschüre eignet sich für die Bildungsarbeit mit Schüler*innen ab ca. Klasse 8 zum Thema Rohstoffverbrauch und Rohstoffwende, z.B. für die Fächer Geographie, Sozial-, Politik- und Wirtschaftswissenschaften. Das Handout leitet zunächst in die Thematik ein und erklärt den Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Rohstoffen. Der Fokus wird auf metallische Rohstoffe gelegt und die Problematik des steigenden Verbrauchs erläutert. Als fünftgrößter Rohstoffverbraucher importiert Deutschland 99 % der hier verarbeiteten Metalle. Woher die Metalle kommen und was die lokalen Folgen des Rohstoffabbaus

sind, berichten Menschen aus Bergbauregionen in Peru, Argentinien, Guinea und von den Philippinen.

Damit die Probleme in den Abbauregionen nicht verschärft werden, können alle etwas tun, um einen Kurswechsel in der Rohstoffnutzung zu unterstützen und den Verbrauch zu senken. Das Handout bietet Lösungsansätze und praktische Hinweise, um gemeinsam eine Rohstoffwende anzugehen.

Das Handout kann online [heruntergeladen](#) oder [bei uns bestellt werden](#).



Aufgabenstellung zum Arbeiten mit dem Handout:

Für die Arbeit mit dem Handout wurde ein Modul zum Rohstoffabbau im Globalen Süden mit einem Umfang von insgesamt 90 Minuten erarbeitet.

Das Modul umfasst die Problemanalyse und gibt Einblicke in Lebensrealitäten von Menschen in Bergbauregionen. Im Anhang (S. 13) befinden sich

Druckvorlagen, in denen die Aufgabenstellung für die Schüler*innen formuliert ist.

Es bietet sich an, den Schüler*innen zur Vorbereitung auf das Modul das Handout mitzugeben, damit sie sich im Voraus schon mal mit den Inhalten vertraut machen können.

MODUL: Rohstoffabbau im Globalen Süden

Dauer: 90 Min.

Aufgabe 1 (insgesamt 60 Min.)

(Kompetenzen: Analysieren, Perspektivwechsel, Präsentieren; Lerninhalt: Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen im Bergbau und lokaler Widerstand)

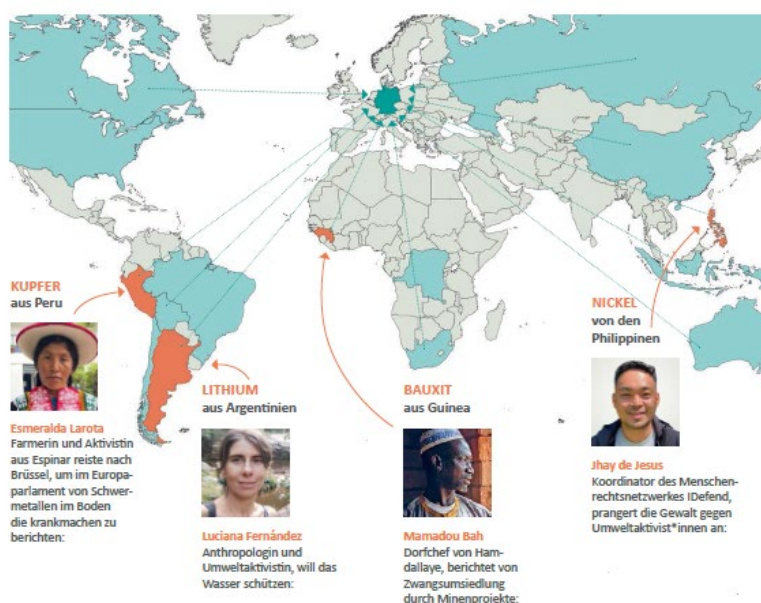
Einzelarbeit (oder 3er-4er Teams) (30 Min.)

Im Handout (S. 6) berichten Esmeralda, Luciana, Mamadou und Jhay von Problemen, die durch den Rohstoffabbau in ihrer Heimat entstehen. Sucht euch einen Fall aus, nutzt den QR-Code und lest den dazugehörigen weiterführenden Text. Beantwortet folgende Fragen und notiert eure Antworten:

- Von welchen Problemen wird aus der Region berichtet?
- Werden Verantwortliche benannt? Wenn ja, wer?
- Werden Forderungen erhoben? Wenn ja, welche?

Auswertung (30 Min.)

Zu jedem Fall stellt eine Person/Kleingruppe die Rechercheergebnisse im Plenum vor. Andere, die den gleichen Text gelesen haben, können ergänzen. Mögliche Rückfragen werden geklärt. Alternativ: Es werden Vierer Teams gebildet, sodass in jedem Team alle vier Fälle vertreten sind. Jede Person stellt sich vor, sie kommt selbst aus der Region, zu der sie den Bericht gelesen hat und berichtet dem Rest der Gruppe von der Situation bei sich zu Hause.

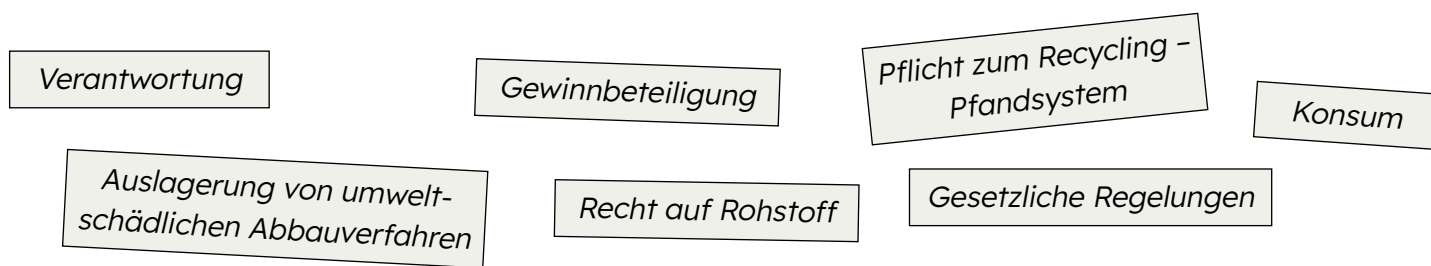


Aufgabe 2: (insgesamt 30 Min.)

(Kompetenzen: Bewerten und Argumentieren; Lerninhalt: Frage nach Verantwortung und globalen Zusammenhängen)

Nachdem die sozialen und ökologischen Missstände in Bergbauregionen in Aufgabe 1 beleuchtet wurden, sollen Fragen nach Verantwortungen und Lösungen in der Gruppe diskutiert werden. Dazu werden die Teilnehmenden aufgefordert, sich zu unterschiedlichen Aussagen auf einer Meinungsskala zu positionieren. Eine Seite des Raumes wird als Ja-Pol, die andere Seite als Nein-Pol festgelegt. Zu jeder Aussage sollen sich die Teilnehmenden neu zwischen Ja („Ich stimme vollkommen zu“) und Nein („Ich stimme überhaupt nicht zu“) positionieren. Nach jeder Aussage und Aufstellungsrunde werden 2-3 Teilnehmende gefragt, warum sie sich so positioniert haben. (Es bietet sich an, Personen, die weit auseinander stehen und sehr unterschiedliche Meinungen haben dran zu nehmen, um eine Debatte anzuregen).

Zusätzlich zum Positionieren, bietet es sich an, bestimmte Begriffe im Raum zu visualisieren, z.B. auf dem Boden oder der Tafel. Das kann während der Diskussion erfolgen oder auch vor- oder nachher. Die Begriffe sollten für den Workshop im Raum verbleiben.



Aussagen:

1. *Es sollten mehr metallische Rohstoffe in Deutschland abgebaut werden, auch wenn das teurer ist.*
2. *Unternehmen die bspw. Handys oder Autos produzieren, sollten zur Rechenschaft gezogen werden und Strafen zahlen müssen, wenn sie Metalle aus Bergbauregionen verwenden, in denen Menschenrechte verletzt oder die Umwelt zerstört werden.*
3. *Die Verantwortung, Menschenrechte und Umwelt zu schützen liegt alleine bei den Regierungen der jeweiligen Länder, in denen Metalle abgebaut werden.*
4. *Lokale Gemeinden in Bergbauregionen sollten an den Gewinnen durch den Metallabbau beteiligt werden. Die Profite durch den Verkauf der Metalle sollten nicht allein für die ausländischen Unternehmen sein.*
5. *Unternehmen, die Produkte mit hohen Metallanteilen verkaufen, sollten verpflichtet werden, diese zurückzunehmen und die Metalle zu recyceln. Dann müssten weniger neue Metalle abgebaut werden.*
(*Zur Info: Deutschland verfehlte 2024 erneut die von der EU festgelegten E-Schrott Sammelquote von 65 %. Es wurde 32 % erreicht.*)
6. *Ich kann mir vorstellen in Zukunft eher gebrauchte Elektrogeräte zu kaufen.*
7. *Die Schule sollte keine neuen Elektrogeräte mehr anschaffen, sondern nur noch gebrauchte und refurbished (generalüberholt und vollständig erneuert) Produkte kaufen.*

UTOPIEN-WERKSTATT:

Eine Welt nach der Mobilitätswende

Dauer: 60 Min.

(Kompetenzen: Imagination & Kreativität, Zeichnen; Lerninhalt: Utopien und Mobilitätswende)

In einer Zeit globaler und multipler Krisen braucht es positive Zukunftsvisionen, die uns und andere inspirieren und motivieren. Das Ziel dieser Übung ist es, die Schüler*innen zum Utopien-Denken einzuladen und Lust auf eine rohstoffschonende Zukunft zu wecken, anstatt beim Thema Rohstoffwende eine Vorstellung von Verzicht zu vermitteln. In der Transformativen Bildung soll außerdem die Imaginationskraft trainiert werden, denn die Wirklichkeit entsteht zuerst im Kopf und alle können lernen, kraftvolle Visionen zu entwickeln (vgl. [Reinventing Society e.V.](#)).

In der Traumreise besuchen die Schüler*innen ihre Schule in einer utopischen Zukunft. Sie schauen sich die umliegende Umgebung an und begegnen anderen Personen. Indem sie sich ihre Utopien auch mit körperlichen und emotionalen Empfindungen vorstellen (bspw. Geräusche, Gerüche und Gefühle), wird die Vision „spürbarer“ und als Erfahrung im Unterbewusstsein verankert. Positive Zukunftsbilder im Kopf sind ein Grundstein, um eine nachhaltigere Welt mitzutragen und mitzugestalten.

Die folgende Übung, bestehend aus Traumreise, kreativer Zeichenphase und Auswertung, dauert ca. 60 Minuten.

Vorbereitung (5 Min.)

Die Traumreise in eine utopische Zukunft wird angekündigt:

Wir werden gemeinsam in Gedanken in die Zukunft reisen und uns das Leben in einigen Jahren angucken. Ich werde euch auf dieser Reise mit Fragen begleiten. Die Fragen müsst ihr nicht beantworten, sie dienen nur zu Unterstützung. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch einfach nur daliegen/sitzen und euren eigenen Gedanken nachgehen.

An dieser Stelle ggf. den Begriff Utopie² und andere Fragen klären. Alle Schüler*innen sollen es sich gemütlich machen (sitzend oder wenn möglich liegend). Sie werden eingeladen, zur Ruhe zu kommen und wenn sie mögen die Augen zu schließen. (Bei sehr unruhigen Gruppen, kann eine Atemübung helfen, bspw. ein bewusstes Wahrnehmen von tiefen Ein- und Ausatmung, des Hebens und Senkens der Brust und des Bauches).

Lest die folgende Traumreise mit einer möglichst ruhigen, langsamen Stimme vor und achtet darauf, nach den Fragen und zwischen den Abschnitten Pausen zu lassen, damit die Schüler*innen genügend Zeit haben, sich ihre Utopie auszumalen.

2 Insgesamt kann man eine Utopie als einen „fiktiven Ort“ in der Zukunft verstehen, der ein Wunschbild einer „perfekten“ Gesellschaft zeichnet.

Zeitreise in deine utopische Zukunft³ (5 Min.)

Wir machen nun eine Zeitreise in deine utopische Zukunft. Diese beginnt zunächst im Hier und Jetzt. Du sitzt oder liegst ganz bequem da, wo du gerade bist. Auf einmal hörst du ein Geräusch wie in einem Science-Fiction-Film und stellst fest, dass sich ein Portal neben dir geöffnet hat. Dahinter sieht es sehr vielversprechend aus. Du stehst auf und machst beherzt einen Schritt durch das Portal. Du bist in deiner utopischen Zukunft gelandet. Die Städte haben sich verändert, die Menschen brauchen fast keine Autos mehr, denn die Mobilität hat sich verändert. Es gibt viel weniger große Straßen und Lärm. Es ist grüner und die Menschen nutzen die frei gewordenen Flächen.

Du stehst vor deinem Schulgelände. Schau dich einmal um. Wie sieht es da aus, was siehst du um dich herum? Stehst du auf der Straße oder gibt es eine andere Art Untergrund auf dem du stehst? Gibt es hier weitere Menschen um dich herum? Wenn ja, wer ist da? Welches Gefühl erzeugt es in dir, hier zu stehen?

Welche Gerüche nimmst du wahr? – Wo kommen diese her?

Welche Geräusche hörst du? – Woher kommen die?

Du gehst ein Stück weiter auf einen Weg. Welche körperlichen Empfindungen hast du? Ist dir warm oder kalt? Wie ist die Luft?

Was siehst du, wenn du dich hier umschaust? Wie bewegen sich die Menschen hier fort? Vielleicht zu Fuß oder in einer Form von Fortbewegungsmitteln?

Es kommt eine Person den Weg entlang auf dich zu und tritt mit dir in Kontakt. Ihr begrüßt euch und verweilt kurz an diesem Ort. Wie sieht es dort aus? Welches Gefühl erzeugt dieses Treffen in dir?

Ihr verabschiedet euch und du gehst etwas weiter. Um dich herum siehst du andere Menschen. Was machen die? Sind die Leute mit etwas beschäftigt oder gehen irgendwelchen Aktivitäten nach? Wie wirken die Menschen auf dich?

Du setzt deinen Weg fort und gehst zurück zur Schule. Nun bist du wieder an deinem Startpunkt angekommen. Du schaust dich nochmal um und atmest noch einmal tief ein. Dann trittst du zurück durch das Portal und gelangst wieder ins hier und jetzt.

Kreative Zeichenphase (30 Min.)

Alle Schüler*innen bekommen eine Flipchart (alternativ DIN A3 Blatt) und werden aufgefordert aufzuzeichnen, wie sie sich ihre utopische Zukunft, in der wir kaum noch Autos brauchen, ausgemalt haben. Sie können sich entscheiden, ob sie einzelne Elemente zeichnen, einen Stadtplan von oben oder eine andere Perspektive darstellen wollen. Es gibt hier kein richtig oder falsch, sondern es soll darum gehen, die Ideen festzuhalten und sich nach der Zeichenphase in der Auswertung dazu auszutauschen.

³ Für den Schulkontext angepasste Version der [Utopischen Zeitreise von Reinventing Society e.V.](#)

Auswertung: Museumswalk (20 Min.)

Alle Zeichnungen werden im Raum aufgehängt (wenn der Platz nicht reicht, auch ausgelegt). Die Schüler*innen bewegen sich durch den Raum und schauen sich die Zeichnungen der anderen an (ggf. ruhige Musik laufen lassen). Sie sollen sich diese in Ruhe anschauen und sich merken, was ihnen an bestimmten Zeichnungen besonders gefällt oder wozu sie Fragen haben. Nach ca. 5-10 Minuten setzen sich alle im Stuhlkreis zusammen, nun kann Feedback gegeben und bei Bedarf zu einzelnen Bildern Nachfragen geklärt werden.

BEWEGTE BILDER:

Videoreportagen aus Abbauregionen

Dauer: 30–60 Min., abhängig von Anzahl an Videos die geschaut werden

(Kompetenzen: Analysieren, diskriminierungskritisches Denken, Präsentieren; Lerninhalt: Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen im Bergbau und lokaler Widerstand, Rassismuskritik)

In der Bildungsarbeit verwenden wir häufig Videos, um Lerninhalte anschaulich darzustellen. Auch in der Auseinandersetzung mit Umweltproblemen und Menschenrechtsverletzungen beim Rohstoffabbau bieten sich Videos an. Wir haben Euch eine Auswahl an kurzen Reportagen aus Bergbauregionen im Globalen Süden, die auf YouTube zu finden sind, erstellt (siehe Tabelle unten). Einige Videos sind auf Englisch, sodass es sich ggf. anbietet, diese im Englischunterricht zu behandeln. Das Arbeiten mit dem Videomaterial hat allerdings einige Fallstricke, die Ihr beim Einsatz unbedingt beachten solltet:

Rassismus: In Reportagen aus dem Globalen Süden werden häufig rassistische Bilder und Glaubenssätze reproduziert und relevante geschichtliche Aspekte (Bsp. Kolonialisierung der Länder/neokoloniale Ausbeutung der Regionen durch Länder und Unternehmen aus dem Globalen Norden⁴) ausgelassen. Die Verstrickung von Kolonialismus, Kapitalismus und Moderne wird nicht thematisiert. Rassismus wurde in der Kolonialzeit erfunden, um durch das Konstruieren von der Andersartigkeit und Minderwertigkeit nicht-weißer Menschen Ausbeutung und mörderische Praktiken (bspw. Versklavung) zu rechtfertigen. Dies wirkt bis heute in rassistischen Unterscheidungsmustern und Denkweisen nach. Bspw. werden in einigen Videos die Menschen und Gesellschaften des Globalen Südens zum Objekt gemacht, über das berichtet wird, und das als passives Opfer seinem Schicksal ausgeliefert ist. Die Handlungsspielräume, Strategien und Lösungskompetenzen der Menschen werden dabei ausgeblendet. Lösungsansätze und Antworten für die Probleme werden oft im Globalen Norden gesucht.

Wer spricht?: Reportagen werden oftmals von Medien aus dem Globalen Norden produziert. Reporter*innen von Sendern wie die Deutsche Welle, ZDF oder ARD und auch von NGOs, die Videos produzieren, entscheiden, wer zu sehen ist, welche Fragen gestellt werden und wer gefilmt und interviewt wird. Reportagen sind somit nie neutral oder authentisch, sondern spiegeln oftmals nur einen bestimmten Blickwinkel, eine Single Story⁴. Single Stories vermitteln scheinbar ein Gesamtbild einer Gegebenheit und räumen dabei keine Möglichkeit für andere Sichtweisen ein, wodurch eurozentrische Sichtweisen und rassistische Klischees reproduziert werden können.

⁴ Mehr zu Single Stories und Rassismus im Klassenzimmer findet Ihr [hier](#) ab S. 17 im Open Access E-Book „Globales Lernen“ (2021).

Wir möchten Euch Hinweise an die Hand geben, wie Ihr mit dem rassistischen Diskriminierungsrisiko in einigen Videos umgehen und es als Ressource für wichtige Reflektionsarbeit nutzen könnt:

- ! Beachtet den Hinweis zum Diskriminierungsrisiko** in der Videoübersicht (Tabelle unten) und schaut Euch die Videos vorher einmal in Ruhe an.
- ! Plant genug Zeit ein**, die Videos auszuwerten und mit den Schüler*innen zu besprechen.
- ! Macht Rassismus sichtbar.** Geht in der Auswertung nicht nur auf den Inhalt der Videos, sondern auch explizit auf rassistische Bilder und Vorstellungen, die in den Videos reproduziert werden, ein.
- ! Vorschlag für die praktische Umsetzung:**

Die Fünf Fragen Methode (die Fünf Fragen befinden sich als Druckvorlage im Anhang S. 13)

Bevor ein Video entweder gemeinsam oder verschiedene Videos in Kleingruppen angeschaut werden, erhält jede*r Schüler*in einen Zettel mit einer Analysefrage darauf, die es zu beantworten gilt. Falls Kleingruppen gebildet werden, sollten pro Gruppe alle Analysefragen verteilt werden (bei weniger als 5 Schüler*innen müssen Personen zwei Fragen beantworten). Das Arbeiten mit den Fragen ermöglicht, sowohl eine inhaltliche als auch eine Rassismus-kritische Analyse⁵ vorzunehmen. Außerdem bietet sich die Methode an, da die Schüler*innen sich so auf einzelne Aspekte im Video konzentrieren können und darüber hinaus ihre Medienkompetenz verbessern, indem sie sich explizit mit der Videoquelle und den Herausgebenden befassen.

Die **fünf Analysefragen** lauten:

1. *Was ist das Hauptthema? Um welches Land und welchen Rohstoff geht es? Wofür wird der Rohstoff benötigt?*
2. *Welche Probleme werden benannt?*
3. *Werden Lösungen genannt? Wenn ja, welche?*
4. *Wer hat das Video produziert? Welche Personen sprechen? Wer kommt nicht zu Sprache?*
5. *Welche rassistischen Stereotype oder Klischees kommen in dem Video vor?*

Jede*r Schüler*in zieht vor dem Schauen des Videos eine Frage und soll sich die Antwort beim Schauen notieren.

Auswertung:

Im Anschluss werden die Antworten gemeinsam gesammelt, reflektiert und besprochen. Falls in Kleingruppen zu verschiedenen Videos gearbeitet wurde, stellen sich die Gruppen die Videoinhalte und Analysen gegenseitig vor.

⁵ Das Lernen über Rassismus bedeutet oft auch eine Konfrontation mit dem eigenen Rassismus, was ablehnende Emotionen bei den TN aber auch bei einem selbst hervorrufen kann. Die Irritation und innere Widerstände weisen auf die eigene Verwobenheit in Herrschaftsstrukturen hin und sind wichtiger Teil des Reflexionsprozesses. Wenn Nebenwirkungen wie Widerstand, Wut oder Scham auftreten, nehmt Euch Zeit und wendet Euch diesen zu. Die Auseinandersetzung mit Rassismus ist ein unbequemer Prozess, der unsere Reflexions- und Handlungsfähigkeit auf persönlicher Ebene schärft und Bewegung ins eigene Handeln bringt und dadurch auch in die gesellschaftlichen Verhältnisse.

Videos zum Rohstoffabbau und Rohstoffwende

Nr.	Thema	Sprache	Zusatz-erläuterung	Länge (Min.)	Herausgeber & Interviewte	Jahr	Diskriminierungsrisiko	Link
1	Rohstoffwende erklärt	DE		5	Inkota, Animiert	2022		youtube.com/watch?v=IN-l8ewUVhwU
2	Handyproduktion – Befragung von Zivilist*innen	DE		5	ARD Passant*innen	2019	Stereotypische Abbildung von arbeitenden und unterernährten, „hilflosen“ Schwarzen Kindern	youtube.com/watch?v=55wxPK0Yr-w
3	Handykonsum und Elektroschrott	DE		5	Gemeinsam für Afrika Ishtar Isik (Influencerin)	2022	Stereotypische Bilder von Armut und Kinderarbeit	youtube.com/watch?v=tbyvl-v7Lec0
4	E-Auto Industrie, Kobalt aus dem Kongo	DE	Insbesondere Min. 1:03–5:02 (Kobalt im Auto und Kobaltabbau im Kongo)	10	ZDFinfo Bergbauarbeiter	2020	Stereotypische Bilder von Armut und Kinderarbeit	youtube.com/watch?v=c-meFYS-HuXE&t=163s
5	Probleme im Goldbergbau in Ghana	EN	Reportage nur Ausschnitt von Minute 1:38–6:25	5	Channels TV Eco Arica Bergbauarbeiter	2022	Stereotypische Bilder von Armut, Korruptionsdiskurs	youtube.com/watch?v=GVB-Hkyz0GPk
6	Umweltverschmutzung durch den Bauxitabbau in Guinea	EN		2	Human Rights Watch Anwohnerin, Gemeindevorsteher, Mitarbeiter des Umweltministeriums	2019	Stereotypische Bilder von Armut	youtube.com/watch?v=Xdn-rFdrOG9I
7	Wasserkonflikt durch Bauxit-Unternehmen in Guinea	DE	Keine professionelle Videoaufnahme	2	FIAN Deutsche NGO-Mitarbeiterin	2022		https://www.youtube.com/watch?v=x7xeAM9PJ-Mo&t=1s
8	Lithiumabbau und Wasserkonflikt in Chile	EN		3	Al Jazeera Indigene Community-Organisatorin, weitere Mitglieder der Coya Community, ehem. Bergbauminister	2022		youtube.com/watch?v=Tb-antrWTdSc
9	Bauxitabbau in Malaysia	DE		5	Deutsche Welle Anwohner & Anwohnerin, Fischer, Oppositions-Politikerin	2016	Korruptionsdiskurs	youtube.com/watch?v=U-MIqKgZO-jEA&t=3s
10	Schließung von Minen auf den Philippinen	EN		2,5	Al Jazeera Umweltministerin Kleinbergbauarbeiter	2017	Stereotypische Bilder von Armut	youtube.com/watch?v=Xlr-GdKgEbRc
11	E-Mobilität, Nickelabbau und Entwaldung auf den Philippinen	EN		4,5	Electronics Watch Geschäftsführerin vom Environmental Legal Assistance Center	2021		youtube.com/watch?v=Buw-VQ8isajo

ROHSTOFFWENDE JAH!R

Das Poster dient nicht nur als praktischer Jahreskalender, in dem bspw. Ferien und Geburtstage eingetragen werden können, sondern bietet auch Inspiration, wie sich Schüler*innen an der Schule für eine Rohstoffwende einsetzen können. Mit Aktionsvorschlägen motiviert der Kalender dazu, selbst aktiv zu werden und einzelne Aktionen zu planen und durchzuführen.

Der Kalender verzichtet auf Wochentage, damit er zeitlos ist und in jedem Jahr verwendet werden kann. Deshalb sind auch viele religiöse Feiertage nicht eingetragen. Tragt Feiertage, die Euch wichtig sind, Ferien und ggf. Wochentage einfach selber ein.

JANUAR

Aktionsidee Klima-Workshop am Tag der Bildung: Welche Klimathemen beschäftigen euch? Sucht euch ein Thema aus und bittet eure Lehrer*innen dazu einen Projekttag zu organisieren.

MARZ

Aktionsidee Handysammelaktion am Internationalen Tag des Recyclings: Startet eine Handysammelaktion, besorgt eine Sammelbox und helft die Rohstoffe zurück in den Kreislauf zu bringen: <https://www.zu-bude/umwelt-und-ressourcen/aktionen-und-projekte/handysammelaktion/index.html>

Mai

Aktionsidee zum Tag der Arbeit: Informiert euch über die Situation von Arbeiter*innen im Bergbau weltweit und organisiert einen Infostand. Verwendet dazu z.B. die Infobroschüre und das Poster zur Mineraarbeit in Südafrika: https://www.kassa.de/head-min/user_upload/KASA_2019_-_FuerGerechteRohstoffpolitik_broschue.pdf

Juli

Aktionsidee zum Erdüberlastungstag: Recherchiert, was der Erdüberlastungstag ist und wann er war und informiert euch, um zu helfen, dass wir weniger Ressourcen verbrauchen. Z.B. mit der Broschüre zur Rohstoffwende: <https://www.weed-online.org/themes/globalisieren/11152839.html>

JANUAR	FEBRUAR	MARZ	APRIL	Mai	JUNI	Juli	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31		31		31		31		31		31	

SEPTEMBER

Aktionsidee Autofrei-Challenge in der Mobilitätswoche: Organisiert eine "Ohne Auto-zur-Schule"-Challenge. Schreibt einen Brief an alle Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen und fordert alle auf, an einem aussergewöhnlichen Tag nicht mit dem Auto zur Schule zu kommen.

NOVEMBER

Aktionsidee gegen den Black Friday: Setzt ein Zeichen gegen übermäßigen Konsum und organisiert einen Green Friday mit dem Motto "Tauschen statt Kaufen". Veranstaltet einen Tauschrohmarkt, eine Kleideraustauschparty oder eine andere Aktion.

Legende: Religiöse und kulturelle Tage
Bundesweite, gesetzliche Feiertage
Gedenktage

Herangezogen: WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

Gefördert durch: ENGAGEMENT GLOBAL

mit Mitteln des:

Sowie:

WEED e.V. erhält eine institutionelle Förderung durch:

Layout und Illustration:



Auch die Illustration auf der Rückseite des Kalenders soll Lust darauf machen, eine rohstoffschonende Zukunft mitzugestalten. Das Bild wurde auf Grundlage von Zeichnungen von Jugendlichen der Evangelischen Schule Köpenick erstellt, die in einem Workshop zur Rohstoffwende mit WEED ihre urbanen Zukunftsutopien zeichneten. Ihre Workshop-Zeichnungen wurden von der Illustratorin Magdalena Wiegner in dem Bild umgesetzt. Das Poster kann [online heruntergeladen](#) oder [bei uns bestellt](#) werden.

Unser Workshopangebot

Wir kommen gerne an Eure Schule (i.d.R. Berlin, Brandenburg, Sachsen), um einen Workshop oder Projekttag zum Thema Rohstoffabbau und Rohstoffwende durchzuführen.

Wir bieten außerdem Workshops zu weiteren Themen an, bspw. zur Ballproduktion und dem Fairen Handel und zu Umweltprobleme in der Sporttextilindustrie.

Mehr Infos, auch zu weiteren Workshopangeboten, findet Ihr [hier](#).



Referentin für Globales Lernen
und transformative Bildung:

Leonie Bröcheler

leonie.broecheler@weed-online.org

030 - 275 96644

MEHR LESEN

(B)all Around The World: Unterrichtsmaterial zu Fairen Bällen

Das Bildungsmaterial widmet sich dem Thema der Wertschöpfungsketten von Sportartikeln, u.a. Bällen und Sportbekleidung und wirft dabei einen kritischen Blick auf die Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen in dieser Branche.

Im [Methodenheft](#) werden einige Methoden aus dem Globalen Lernen, die sich direkt auf die Wertschöpfungskette von Sportartikeln beziehen, vorgestellt. Sie sind so konzipiert, dass sie sich gut in den Unterricht integrieren lassen.



Druckvorlagen Arbeitsaufträge für Schüler*innen

Modul: Rohstoffabbau im Globalen Süden | Aufgabe 1: Einzelarbeit (oder 3er-4er Teams)

Im Handout berichten Esmeralda, Luciana, Mamadou und Jhay von Problemen, die durch den Rohstoffabbau in ihrer Heimat entstanden sind. Sucht euch einen Fall aus und lest den dazugehörigen weiterführenden Text. Beantwortet folgende Fragen und notiert eure Antworten:

- Von welchen Problemen wird aus der Region berichtet?
- Werden Verantwortliche benannt? Wenn ja, wer?
- Werden Forderungen erhoben? Wenn ja, welche?

Fünf Analysefragen zur Videoanalyse

Die Fragen ausdrucken und ausschneiden. Sodass jede*r TN eine Frage ziehen kann:

1. Was ist das Hauptthema? Um welches Land und welchen Rohstoff geht es? Wofür wird der Rohstoff benötigt?	1. Was ist das Hauptthema? Um welches Land und welchen Rohstoff geht es? Wofür wird der Rohstoff benötigt?	1. Was ist das Hauptthema? Um welches Land und welchen Rohstoff geht es? Wofür wird der Rohstoff benötigt?
2. Welche Probleme werden benannt?	2. Welche Probleme werden benannt?	2. Welche Probleme werden benannt?
3. Werden Lösungen genannt? Wenn ja, welche?	3. Werden Lösungen genannt? Wenn ja, welche?	3. Werden Lösungen genannt? Wenn ja, welche?
4. Wer hat das Video produziert? Welche Personen sprechen? Wer kommt nicht zu Sprache?	4. Wer hat das Video produziert? Welche Personen sprechen? Wer kommt nicht zu Sprache?	4. Wer hat das Video produziert? Welche Personen sprechen? Wer kommt nicht zu Sprache?
5. Welche rassistischen Stereotype oder Klischees kommen in dem Video vor?	5. Welche rassistischen Stereotype oder Klischees kommen in dem Video vor?	5. Welche rassistischen Stereotype oder Klischees kommen in dem Video vor?

WER IST WEED?



WEED setzt sich für eine ökologisch nachhaltige, global gerechte und demokratische Weltwirtschaftsordnung ein. Dazu brauchen wir eine grundlegende wirtschaftliche und soziale Transformation, um die drohende Umwelt- und Klimakatastrophe aufzuhalten, für mehr globale Gerechtigkeit zu sorgen und die Achtung der Menschenrechte weltweit sicherzustellen.

WEED entwickelt Bildungsmaterial und bietet für Schulen, Jugendeinrichtungen o.ä. Workshops und Projektstage zu unterschiedlichen Themen im Bereich globale Gerechtigkeit an. Wir nehmen Anfragen gerne über globaleslernen@weed-online.org entgegen.

www.weed-online.org

Tragt Euch in unseren **Newsletter** ein, um immer über unsere Aktivitäten und neues Bildungsmaterial auf dem Laufenden zu bleiben.

Für die Arbeit von WEED sind **Spenden und Mitgliedsbeiträge** sehr wichtig. Wir danken für jede Unterstützung. Spenden könnt Ihr auf unserer Website.
Oder per Überweisung an:

WEED e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE07 3702 0500 0003 2206 00
BIC: BFSWDE33BER

Impressum

Herausgeber:
WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.
Am Sudhaus 2, 12053 Berlin
www.weed-online.org
kontakt@weed-online.org

Autorinnen:
Leonie Bröcheler & Almut Ihling

Gestaltung:
Marco Fischer, grafischer.com

FÖRDERHINWEIS: Für den Inhalt dieser Publikation ist allein WEED verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Förderer wieder.

Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mit freundlicher Unterstützung der

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	BERLIN	
--	---	---------------	--

WEED e.V. erhält
institutionelle
Förderung von

**Brot
für die Welt**